



UC SANTA BARBARA
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

NIKLAS HENN

Heimathochschule DHBW Stuttgart

Studiengang BWL – Handel

Semester 4

Jahrgang 2014

Gasthochschule UC Santa Barbara

Zeitraum 21.03.2016 – 10.06.2016

henn_niklas@web.de



1. VORBEREITUNG

Wahl der Gasthochschule

Zu aller erst musste ich selbstverständlich die Entscheidung treffen, an welcher Gasthochschule ich meinen Auslandsaufenthalt verbringen möchte. Da ich kaum Vorstellungen hatte, welche Universität geeignet sein könnte, vereinbarte ich ein Beratungsgespräch mit dem Auslandsamt der DHBW Stuttgart. Nach einem aufschlussreichen Gespräch fiel meine Wahl letztendlich auf die University California of Santa Barbara (**UCSB**). Zum einen ist die Westküste – und vor allem Kalifornien – ein Reiseziel, welches mich schon immer gereizt hat. Zum anderen hat die UCSB einen sehr guten internationalen Ruf, was mir auch von befreundeten Studenten, die dort bereits ein Quarter verbracht hatten, bestätigt wurde.

Bewerbungsprozess

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses mussten diverse Dokumente (Transcript of Records, Englisch-Nachweis, Nachweis über finanzielle Mittel etc.) circa acht Monate im Voraus an der UCSB eingereicht werden. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Chancen als internationaler Student an der UCSB angenommen zu werden – im Gegensatz zu anderen Gasthochschulen – sehr gut stehen. Außerdem beschloss ich, mich zusätzlich für das **Baden-Württemberg Stipendium** zu bewerben, da ein Auslandssemester in den USA vergleichsweise teuer ist, und ich dadurch eine finanzielle Unterstützung erhalten konnte.

Visum

Nachdem ich die Bestätigung der UCSB erhalten hatte, bestand der nächste Schritt darin, ein **Studenten-Visum** zu beantragen. Der Bewerbungsprozess für das Visum gestaltete sich teilweise sehr komplex und zeitaufwändiger als erwartet, daher rate ich, früh genug damit zu beginnen. Zu aller erst muss man online bei dem amerikanischen Konsulat einige Formulare ausfüllen sowie etliche private Informationen/Dokumente angeben. Dieser Prozess kann bis zu zwei Stunden dauern, wobei die Internetseite des Konsulats alles andere als übersichtlich ist. Ist das Online-Dokument abgeschickt, muss man einen **Termin bei einem Konsulat** seiner Wahl vereinbaren. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass alle Belege und sonstige Dokumente zu dem Termin mitgebracht werden, um eine Verzögerung des Visums zu vermeiden.

Learning Agreement

Anschließend musste mit meinem Studiengangsleiter ein **Learning Agreement** vereinbart werden. Dieses Dokument beinhaltet die Kurse, die ich während des 4. Semesters an der DHBW Stuttgart

belegen müsste. Nun war es meine Aufgabe, Kurse an der UCSB zu finden, die äquivalent zu den Kursen in Stuttgart sind, um einen **identischen Studieninhalt** gewährleisten zu können. Das war essentiell, um die Credits aus meinem Auslandssemester nach Stuttgart transferieren zu können.

Wohnungssituation

Als dann alles Organisatorische geklärt war, buchte ich einen **Flug** und erkundigte mich nach der **Wohnungssituation** in Santa Barbara. Diese gestaltete sich schwerer als gedacht. Denn die Universität liegt einige Kilometer entfernt von Santa Barbara Downtown, inmitten der Studentenstadt **Isla Vista**. Aufgrund dessen empfiehlt es sich, nach einer Unterkunft in Isla Vista zu suchen, da man dort unmittelbar in Reichweite des Campus wohnt. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, nach einem Zimmer zu schauen. Einerseits bietet die UCSB selbst Wohnungen auf und neben dem Campus an, wofür man sich über *UCSB Housing* bewerben kann. Hierfür kann man sich frühzeitig anmelden, wobei man die Bestätigung erst kurz vor Antritt der Reise erhält. Eine weitere Möglichkeit stellt das Online-Portal *Craigslist* dar, worüber man jedoch erst relativ kurzfristig an ein Zimmer kommt (circa 1-2 Monate im Voraus). Findet man keine entsprechende Wohnung bevor das Semester beginnt, ist es auch kein Problem, sich vor Ort umzuschauen, da viele Studentenwohnheime noch Plätze verfügbar haben. Des Weiteren ist zu erwähnen, dass es in den USA üblich ist, sich das Zimmer mit einem anderen Studenten zu teilen, Einzelzimmer sind in Isla Vista äußerst selten.

2. STUDIUM

Der **Campus** der UCSB ist nicht nur einer der schönsten der USA, er ist im Vergleich zu deutschen Universitäten auch sehr weitläufig. Dementsprechend empfiehlt sich ein Fortbewegungsmittel wie beispielsweise ein **Fahrrad** oder Longboard. Beides gibt sowohl in speziellen Shops in Isla Vista als auch über *Craigslist* zu kaufen. Aufgrund der enormen Größe kann es anfangs zu Orientierungsschwierigkeiten kommen. Daher ist es sinnvoll, sich im Voraus zu informieren, wo die jeweiligen Kurse stattfinden.

Wie bereits eingangs erwähnt, habe ich Kurse gewählt, die vom Inhalt her identisch mit den Kursen des 4. Semesters des Handel-Studiengangs sind. Meine Wahl fiel letztendlich auf die folgenden vier:

- **BUSAD X409.65 – 013 – Principles of Marketing**

Im Rahmen dieses Marketingkurses wurden Projektgruppen gebildet, in denen wir uns selbst ein neues Produkt überlegen sollten. Für das jeweilige Produkt entwickelten wir dann einen Marketingplan, welchen wir am Ende des Kurses präsentieren mussten. Dies

war durchaus interessant, da der Kurs sehr praxisorientiert war und man selbstverantwortlich arbeiten konnte. Zudem hatte man die Möglichkeit, zusammen mit Amerikanern eine Gruppe zu bilden und dadurch erste Kontakte zu knüpfen. Die Note setzte sich schließlich aus einem Final, der Präsentation und zwei Paper mit einem Gesamtumfang von 15 Seiten zusammen.

- **ECON X455.1 – 010 – Global Economics**

Global Economics war einerseits wohl der zeitaufwändigste Kurs, den ich an der UCSB belegt habe, aber andererseits wahrscheinlich der interessanteste. Der Kurs war in der Theorie an VWL angelegt, jedoch verstand es der Dozent, seine eigene Erfahrung und Auffassung über die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge zu vermitteln. Es war äußerst hilfreich, um einen anderen Blickwinkel auf die Wirtschaft zu bekommen – losgelöst von den Theoriebüchern. Wir behandelten intensiv die Krise von 2008, und auch globale Trends, die eine Auswirkung auf die zukünftige Entwicklung der Wirtschaft haben könnten. Im Rahmen dieses Kurses mussten jede Woche circa 30 Seiten gelesen und aufbereitet werden. Denn darüber wurde anschließend ein wöchentliches Quiz geschrieben. Diese Quizzes bildeten die Grundlage für die endgültige Note. Zusätzlich mussten wir ein Midterm ablegen und ein finales 5 Seiten Paper einreichen.

- **ENGR X452.09 – 010 – Fundamentals of Practical Project Management**

Dieser Kurs war – wie wohl die meisten Kurse in den USA – sehr praxisorientiert. Auch hier wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt, um unser eigenes kleines Projekt zu planen. Dies war eine tolle Möglichkeit, um die Theorie, die während der Kurse vermittelt wurde, direkt anzuwenden und in die Praxis umzusetzen. Durch das Arbeiten an einem eigenen Projekt wurden die Inhalte spielerisch erlernt und man hatte auch noch Spaß dabei. Die wöchentlichen Aufgaben, die die Gruppe zuhause zu erledigen hatte, wurden bewertet und flossen in die Gesamtnote ein. Zusätzlich dazu wurde noch ein Final geschrieben.

- **BUSAD X438 – 002 – Cultural Perspectives of Leadership**

Dieser Kurs gestaltete sich als offene Diskussion über kulturelle Differenzen am Arbeitsplatz. Es war sehr interessant, da man die Möglichkeit hatte, seine eigenen Erfahrungen zu äußern. Zudem wurde über viele kulturelle Vorurteile aufgeklärt und ich konnte einige hilfreiche Tipps für den Umgang mit ausländischen Kollegen oder Geschäftspartnern mitnehmen.

Als Fazit über die Kurse lässt sich sagen, dass die UCSB eine sehr unterschiedliche Herangehensweise als der Großteil der deutschen Universitäten vertritt. Ein erheblicher Unterschied ist, dass die finale Note nicht ausschließlich von einer Klausur abhängt, sondern sich aus mehreren Faktoren zusammensetzt. Zum einen wurde in all meinen Kursen sowohl die Anwesenheit als auch die Teilnahme am Unterricht bewertet. Man hatte somit die Möglichkeit, durch mündliche Beiträge seine Note aufzubessern. Außerdem wurde sehr viel Hausarbeit gefordert. Jede Woche mussten vergangene Stunden aufbereitet, und kommende Stunden vorbereitet werden. Dazu zählten Hausaufgaben wie etwas zu lesen, Aufsätze zu schreiben oder sonstige Gruppenarbeiten, die allesamt in die Note einfließen. Deshalb sollte man sich von der geringen Wochenstundenanzahl nicht täuschen lassen, da noch einige Stunden an Arbeit außerhalb der Kurszeiten erforderlich sind.

Positiv zu erwähnen ist zudem die Unterstützung durch das **Extension Office** der UCSB, welches sich tatkräftig um die alltäglichen Probleme der internationalen Studenten kümmert.

3. AUFENTHALT IN DEN USA

Studentenleben in Santa Barbara

Das Studentenleben in Santa Barbara ist einfach einzigartig. 20.000 Studenten, die auf solch einer geringen Fläche wie Isla Vista zusammenleben, ist selbst für die USA etwas Besonderes. Aufgrund dessen geht es recht schnell, Kontakte zu amerikanischen Studenten zu knüpfen und Freundschaften aufzubauen. Hinzu kommt natürlich die kalifornische Lebensart der ansässigen Studenten, welche total hilfsbereit, offen und kontaktfreudig sind.

Die unmittelbare Nähe zum Pazifik lädt natürlich dazu ein, einige Zeit am Strand oder im Meer zu verbringen. An dieser Stelle würde ich jedem empfehlen, sich bei dem **Excursion Club** anzumelden. Diese von Studenten selbst organisierte Institution bietet für einen einmaligen Beitrag von \$30 Zugang zu Surfboards, Wetsuits, Kayaks, Zelten etc, welche kostenlos ausgeliehen werden können. Man hat Kalifornien nicht erlebt, wenn man nicht mindestens einmal auf einem Surfboard gestanden ist! Außerdem lädt der Excursion Club jedes Wochenende zu Wanderungen oder Ausflügen zu tollen Plätzen in der Umgebung von Santa Barbara ein.

Des Weiteren bietet auch der UCSB Campus einiges an Freizeitmöglichkeiten. Trotz dessen, dass die UCSB Sport Teams keine internationalen Studenten aufnehmen, gibt es einige Privatmannschaften, denen man sich anschließen kann. Ich würde außerdem empfehlen sich für einmalig \$60 beim **Recreation Center** anzumelden. Dadurch erhält man Zugang zu zwei Fitnessstudios, zwei Pools,

Tennis- und Squash-Plätzen, einer Kletterwand und vieles mehr. Die UCSB ist im Allgemeinen eine sehr sportbegeisterte Uni, was man während des Aufenthalts auch merken wird.

Kalifornien

Sofern man sich für ein Auslandssemester an der UCSB entscheidet, empfehle ich, sehr viel zu reisen und Kalifornien zu erkunden! Im Idealfall plant man sich vor oder nach dem Semester ein oder zwei Wochen ein, um einen kleinen Roadtrip zu starten. Aber auch während eines verlängerten Wochenendes gibt es genug geeignete Reiseziele. Die Westküste der USA ist einfach unbeschreiblich und vor allem die vielen Nationalparks kann ich jedem ans Herz legen. Während meiner Zeit in den States war ich unter anderem am Grand Canyon, im Yosemite NP, im Death Valley und am Bryce Canyon und ich hatte atemberaubende Erfahrungen! Mein persönlicher Favorit war der Zion National Park in Utah, der definitiv eine Reise wert ist. Und auch die Städte Los Angeles, San Diego, San Francisco und Las Vegas liegen in unmittelbarer Reichweite und sollten auf jeden Fall besucht werden. Wenn man reisen möchte, ist es notwendig, einen Mietwagen zu buchen. Hierbei ist zu beachten, dass für Fahrer unter 25 eine sog. „underage-fee“ berechnet wird, was das Auto sehr teuer werden lässt. Aus diesem Grund bietet sich an, größere Gruppen für Roadtrips zu bilden, da dadurch die Kosten pro Person gesenkt werden – außerdem gilt: je mehr, desto lustiger!

4. PERSÖNLICHES FAZIT

Ich hatte in den letzten drei Monaten die wohl beste Zeit meines Lebens. Ich habe während meines Aufenthalts an der UCSB eine Menge an tollen Menschen kennengelernt, unglaubliche Orte besucht und Erfahrungen gesammelt, die ich nie wieder vergessen werde. Ein Auslandssemester in Kalifornien hilft dem Studenten nicht nur, seine Englisch-Kenntnisse zu verbessern, sondern sich auch persönlich weiterzuentwickeln und Einblicke in eine andere Lebensweise zu gewinnen. Ich denke, ich habe während meiner Zeit an der UCSB einige Erkenntnisse gesammelt, die mir in meinem späteren Berufs- und Sozialleben von Vorteil sein können.

Die Lage direkt am Meer, das wunderschöne Wetter und die kalifornische Mentalität machen Santa Barbara zu einem traumhaften Ort. Obwohl das Auslandssemester sehr teuer war (ca. 11.000€), muss ich sagen, dass es jeden Cent wert war! Ich kann nur jedem empfehlen, den Schritt zu wagen und ein Semester im Ausland zu verbringen. Und ich denke, die UCSB ist da nicht die schlechteste Wahl 😊